



Maßstab / Werte

Das
Wort **für**
heute



Liebe Leserin,
lieber Leser!

Wer baut, braucht einen Zollstock. Dieser ist geeicht auf das Urmeter. Ohne Maßstab würde buchstäblich alles schief laufen. Nun sind Maßstäbe in allen Lebensbereichen hilfreich. Denn ohne Maßstab werden wir maßlos. Nehmen wir z.B. die ZEHN GEBOTE. Würden sich alle Menschen danach richten, hätten wir paradiesische Zustände. Wir könnten einander bedingungslos vertrauen. Wir könnten auf Sicherheitsschlösser verzichten. Leben und Eigentum wären geschützt. Aber je weniger solche Maßstäbe beachtet werden, desto schwieriger wird das Miteinander.

In den nächsten Monaten werden wir uns mit den Geboten Gottes beschäftigen. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und Gottes Segen.

Ihr Hartmut Jaeger

EDITORIAL

NUR DIE WAHRHEIT MACHT FREI

Ich bin in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen und besuchte von klein auf eine Gemeinde. Dort hörte ich Gottes Wort, aber selbst glaube ich nicht. Mit den Jungs aus dem Dorf spielte ich Fußball, rauchte, trank Alkohol und feierte Partys. Ich probierte verschiedene Drogen aus, die ein Gefühl der Freude und des Glücks in mir auslösten. Davon wollte ich mehr. Um mir das leisten zu können, begann ich schließlich zu stehlen, ich verkaufte Drogen und brachte Falschgeld unter die Leute. Ich fühlte mich gut, konnte mir was leisten, bekam Anerkennung und meinte, jemand zu sein. Eine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung hatte ich nicht. Außerdem war die Beziehung zu meinen Eltern kaputt. Irgendwann war ich innerlich nur noch leer

und ausgebrannt. Der Spaß hörte auf. Was blieb, war die Sucht, körperliches Leiden und geistige Verwirrung. Aus dem Teufelskreis kam ich nicht raus, bis ich betete: „Herr Jesus, wenn du aus mir einen anderen Menschen machen kannst, dann tu es bitte.“

Nur 14 Tage später saß ich im Gefängnis in Untersuchungshaft. Dort dachte ich viel nach. Ich wusste, dass ich zu Gott umkehren musste, deshalb bat ich ihn um Hilfe. Nach vier Wochen U-Haft wurde ich zunächst entlassen. Von da an besuchte ich jeden Sonntag den Gottesdienst. Ich hörte, dass Gott gerecht ist, ich aber ungerecht bin, und dass sein Urteil über mein Leben ewige Verdammnis bedeutet. Aber ich hörte auch, dass Gott mich liebt und sein Sohn am Kreuz für meine Sünden starb, damit mir vergeben wer-

den kann. Daraufhin nahm ich Jesus Christus in mein Leben auf. Bis heute darf ich seine vergebende und verändernde Liebe erfahren.

Am 6. Juni 2005 kam ich dann für 3 Jahre und 3 Monate ins Gefängnis. Ein Jahr und 6 Monate später beantragte ich meine frühzeitige Entlassung, die abgelehnt wurde, weil ich noch kein Geständnis abgelegt hatte. Obwohl ich vor Gott und Menschen meine Schuld bekannt hatte, um Vergebung gebeten und Schulden bezahlt hatte, hatte ich vor Gericht geschwiegen. Die Bibel sagt, dass Gott Licht ist und nur die Wahrheit uns frei macht. Deshalb bekannte ich alles, und Gott führte es so, dass der Staatsanwalt keine weitere Anklage erhob und ich frühzeitig aus der Haft entlassen wurde. Ihm sei alle Ehre!



RICHTIG ODER FALSCH?

Gibt es so etwas überhaupt noch? Gibt es ein unverrückbares „Richtig“ und ein unverrückbares „Falsch“? Wenn ich hier auf der Bundesstraße 100 km/h fahre, ist das richtig. Fahre ich die gleiche Geschwindigkeit 2 Kilometer weiter in Polen, ist das falsch. Sind richtig und falsch nur Fragen des Standpunktes? Vor einigen Jahren wurde „dass“ nach dem Komma mit „ß“ geschrieben. Heute mit zwei „s“. Ist „richtig“ und „falsch“ nur eine Frage der Zeit? Vor einigen Jahren waren Ehe und Familie die einzig richtige Form des Zusammenlebens von Mann und Frau. Heute wird von manchen Seiten etwas anderes propagiert und viele leben einfach so zusammen. In anderen Ländern wird dies sogar hart bestraft. Ist die Frage nach „richtig“ und „falsch“ nur eine Frage der Modernität und muss sie immer neu beantwortet werden?

Wie fühlen Sie sich, wenn Ihnen jemand verspricht, Sie abzuholen, und dann nicht kommt? Wie fühlen Sie sich, wenn Ihr Partner, der Ihnen Treue versprochen, plötzlich fremdgeht? Wie fühlen Sie sich, wenn bei Ihnen eingebrochen und etwas gestohlen wird? Und das nur, weil andere eben andere Vorstellungen über Eigentum, Treue und Zusagen haben. Wir merken, dass hier Liebe, Vertrauen und Leben zerstört werden. Und das, weil Menschen unterschiedliche Ansichten von Richtig und Falsch haben und entsprechend leben.

auf den anderen verlassen, plötzlich gibt es Liebe und Treue, plötzlich gibt es Werte, plötzlich gibt es Verbindlichkeit! Wollen Sie das nicht einmal ausprobieren?

Ich habe erlebt, wie wunderbar es ist, diesen Gott kennenzulernen, und wie hilfreich seine Maßstäbe als Basis für ein menschliches Zusammenleben sind. Und – Gott wird einmal nach diesen unverrückbaren Maßstäben unser Leben beurteilen.

■ Dr. Marcus Nicko

Aber es gibt einen Ausblick: Gott! Er bleibt immer derselbe und ist darum absolut vertrauenswürdig. Seine Maßstäbe sind über Tausende von Jahren gleich geblieben. Überall haben Menschen erfahren, dass die, die auf Gottes Maßstäbe vertrauen, glücklich sind. Plötzlich können sie sich



Wenn Sie wissen wollen, wie man ein Leben mit Jesus Christus beginnt, nennen wir Ihnen:

Fünf Schritte zu einem neuen Leben

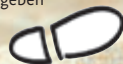
1. Wenden Sie sich an Jesus Christus und sagen Sie ihm alles im Gebet. Er versteht und liebt Sie. (Matthäus 11,28)

2. Sagen Sie ihm, dass Sie bisher in der Trennung von Gott gelebt haben und ein Sünder sind. Bekennen Sie ihm Ihre Schuld. Nennen Sie konkret, was Ihnen an Sünden bewusst ist. (1. Johannes 1,9)

3. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, in Ihr Leben einzukehren. Vertrauen und glauben Sie ihm von ganzem Herzen. Wenn Sie sich dem Herrn Jesus Christus so anvertrauen, macht er Sie zu einem Kind Gottes. (Johannes 1,12)

4. Danken Sie Jesus Christus, dem Sohn Gottes, dass er für Ihre Sünde am Kreuz gestorben ist. Danken Sie ihm, dass er Sie aus dem sündigen Zustand erlöst und Ihre einzelnen Sünden vergeben hat (Kolosser 1,14). Danken Sie ihm täglich für die Gotteskindschaft.

5. Bitten Sie den Herrn Jesus Christus, die Führung in Ihrem Leben zu übernehmen. Suchen Sie den täglichen Kontakt mit ihm durch Bibellesen und Gebet. Der Kontakt mit anderen Christen hilft, als Christ zu wachsen. Unser Herr Jesus Christus wird Ihnen Kraft und Mut zur Nachfolge geben.



WER WEISS ES?

Quiz

1. Wie viele Gebote gab Gott seinem Volk Israel?

- a) Sieben Gebote (Dr)
- b) Zehn Gebote (Ze)
- c) Hundertzwanzig Gebote (Vi)

2. Auf welchem Berg gab Gott dem Führer Mose die Zehn Gebote?

- a) Auf dem Berg Tabor in der Jesreel-Ebene (er)
- b) Auf dem Berg Nebo im Land Midian ... (ei)
- c) Auf dem Berg Horeb im Gebirge Sinai.. (hn)

3. Warum befand sich das Volk Israel in der Wüste Sinai?

- a) Es war auf dem Weg von Ägypten nach Kanaan (Geb)
- b) Es war auf dem Weg nach Ägypten (Sin)
- c) Das weiß man nicht so genau (Kan)

4. Wie übergab Gott dem Mose die Zehn Gebote?

- a) Auf einer Papyrusrolle (end)
- b) In einem Buch (ung)
- c) Auf zwei Steintafeln eingraviert (ote)

Die richtigen Antworten finden sich in folgenden Bibelabschnitten:

- (1) 2. Mose 34,28
- (2) 2. Mose 3,1-12 + 19,1-7
- (3) 2. Mose 16,32-35
- (4) 2. Mose 31,18

■ Eberhard Platte

Lösungswort finden und ein aktuelles Buch gewinnen!
Die Buchstabenfolgen hinter den richtigen Antworten ergeben – hintereinander gelesen – das Lösungswort.

Unter allen richtigen Einsendern werden jeden Monat 10 Gewinner ausgelost. Stichtag ist jeweils der 15. eines Monats. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Nicht teilnahmeberechtigt sind Mitarbeiter des Verlages, der Bücherstuben und der Redaktion.

Das Lösungswort (mit Absender-Adresse!) bitte per Postkarte oder Mail an:

Christliche Verlagsgesellschaft mbH,
Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
E-Mail: info@cv-dillenburg.de

**DIE ZEHN GEBOTE
GOTTES SIND DESHALB
SO EINDEUTIG,
WEIL SIE NICHT ERST
AUF EINER KONFERENZ
BESCHLOSSEN
WURDEN.**

Konrad Adenauer
(1876-1967)



URMASS IN PARIS?!

Urmass

Vor einigen Jahren machte ich ein Experiment. Ich ließ von einem

Handwerker freihändig einen Strich von 100 cm zeichnen. Als dieser fertig war, sollte eine weitere Person dasselbe erledigen. Das Ergebnis: zwei unterschiedlich lange Striche, die, nachdem ich meinen Zollstock daran hielt, beide nicht 100 cm lang waren.

Wie das kommt, ist uns klar. Beide hatten eine Vorstellung von 100 cm, hatten aber das (Ur-)Maß nicht zur Hand, um einen Abgleich durchzuführen. In unserem Alltag sind einheitliche Größen wie z.B. die Uhrzeit oder Angaben wie Liter, Kilo usw. enorm wichtig. Für die Maßeinheit Meter gibt es einen Urmeter, der in einem

Pariser Museum liegt. Gäbe es diese Vorgabe nicht, herrschte Chaos. Wer aber legt fest, was das Maß ist?

Wir erleben eine interessante Zeit. Durch den Gedanken, dass der Mensch das Maß aller Dinge ist, verblassen feste Größen. Dabei steht die Frage im Raum: Welcher Mensch ist dann das Maß? Wir benötigen nicht nur ein Maß für unsere technisierte Welt, sondern auch für das alltägliche Leben. Davon ist der Einzelne wie die gesamte Gesellschaft betroffen.

Was ist Ihr Maß für Essen, Trinken, Wahrheit, Liebe, Beziehung, das Leben? Sicher waren Sie schon von der Maßlosigkeit anderer enttäuscht. Kannten Sie deren Maß? Gott hat Zehn Gebote, 10 „Urmeter“ gegeben, die die Welt geprägt haben. Als Christ bin ich davon überzeugt, dass wir bei Gott das Maß für unser Leben finden können. Es ist doch immer so, dass der Konstrukteur das optimale Maß vorgibt. Oder?

■ Matthias Heinrich



Bitte ausschneiden und auf eine Postkarte kleben, adressieren an:

**Redaktion „Das Wort für heute“
Postfach 1251, 35662 Dillenburg**

Ich bitte um kostenlose Zusendung von:

- 1/____ Exemplar(en) „Das Wort für heute“ monatlich
- 1 Neues Testament
- 1 Buch „Finde das Leben“ (Bibelleseplan für Einsteiger)

- 1 Broschüre „Schritte in ein neues Leben“
- 1 Broschüre „Ehe und Familie in biblischer Sicht“
- 1 Vortrags-CD „Es gibt so viele Religionen - welche hat denn recht?“
- 1 Vortrags-CD „Warum lässt Gott das zu?“
- Bitte schicken Sie mir die Adresse einer Gemeinde in meiner Nähe.
- Bitte vermitteln Sie mir ein Gespräch mit einem überzeugten Christen.
(Gewünschtes bitte ankreuzen)

Bitte Absender nicht vergessen!

0514

WERTE SCHAFFEN VERTRAUEN



Wertediskussion, Wertewandel, wertkonservativ usw. – diese Begriffe kennt man aus Radio und Fernsehen. Aber was sind Werte, und wozu sind sie gut?

Werte sind als erstrebenswert und gut betrachtete Eigenschaften, zum Beispiel Ehrlichkeit, Treue, Zuverlässigkeit, Höflichkeit, Aufrichtigkeit, Respekt, Hilfsbereitschaft, Familie, Fleiß, Bescheidenheit ...

Aus der Aufzählung wird deutlich: Hat ein Mensch diese Eigenschaften, müsste man ganz gut mit ihm auskommen. Werte sind also nichts Abstraktes für Lehrer, Theologen und Philosophen. Sie äußern sich

Buchtipp:

Wer setzt die Maßstäbe? Leben wir richtig oder falsch? Funktioniert das humanistische Wertesystem oder müssen wir zurückkehren zu biblischen Werten, die manch einer voreilig für überholt hält. Diese Dokumentation soll zeigen, dass die Gebote Gottes auch für den modernen Menschen verbindlich sein müssen, wenn er überleben will.



in konkretem Verhalten und betreffen den Mann und die Frau auf der Straße – also auch mich.

Wer möchte nicht als ehrlich, treu und zuverlässig gelten? Wer möchte nicht höflich und mit Respekt behandelt werden und Hilfe in der Not erfahren?

Werte vermitteln: Es gibt etwas, worauf ich mich verlassen kann, was zeitlos gültig und beständig ist. Sie sind die Basis für Vertrauen. Mit ihnen wird das Miteinander schön.

Wenn Menschen Werte leben, setzen sie um – bewusst oder unbewusst –, was als Goldene Regel aus der Bibel bekannt ist: „Alles nun, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun sollen, das tut ihr ihnen auch“ (Matthäus 7,12).

Was sind Ihre Werte?

■ Mirko Merten



Das Wort für heute - online

Besuchen Sie doch mal unsere neue Internetseite: www.daswortfuerheute.de und stöbern Sie in unserem Archiv, lernen Sie Autoren kennen und informieren Sie sich über aktuelle Themen. Lesen Sie täglich eine zeitgemäße Andacht mit originellen und aufschlussreichen Beiträgen zu aktuellen Themen des Lebens ... oder bestellen Sie unser kostenloses Verteilblatt einfach online.

Hartmut Jaeger / Ralf Kaemper (Hrsg.)

Ohne Werte sind wir wertlos
Mit Werten leben in Gesellschaft, Politik und Alltag

CV/idea, Taschenbuch
96 Seiten, Best.-Nr. 273339
ISBN 978-3-89436-339-0
EUR 2,50

zu beziehen über: www.cb-buchshop.de

IMPRESSUM: „Das Wort für heute“

Verleger: Christliche Verlagsgesellschaft mbH.
Postfach 1251, 35662 Dillenburg
Tel. 02771/83020, Fax 02771/830230
erscheint zweimonatlich mit 2 Nummern
– kostenlos –

Redaktion und Kontaktadresse:

Hartmut Jaeger, Moltkestraße 1, 35683 Dillenburg

Ständige Mitarbeiter:

Ilse Angerstein, Andreas Droese, Andreas Germeshausen, Matthias Heinrich, Sebastian Herwig, Erik Junker, Mirjam Kocherscheidt, Siegfried Lambeck, Mirko Merten, Dr. Marcus Nicko, Volker Oelschläger, Gerd Rudisile, Günter Seibert, Otto Willenbrecht

Gestaltung und Bildnachweis:

71a.de – das Werbestudio, Wuppertal

Überreicht von: